



Eidgenössisches Departement für
Verteidigung, Bevölkerungsschutz
und Sport VBS

Luzern, 17. September 2015

Stellungnahme zur «Gesamtschau Sportförderung des Bundes» von Jungwacht Blauring Schweiz

Sehr geehrter Herr Maurer
Sehr geehrter Herr Feller
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Einladung an der Vernehmlassung zur «Gesamtschau Sportförderung des Bundes» teilnehmen zu dürfen.

Breitensport heisst für uns Sport und Bewegung für *alle*. Damit sich *alle* bewegen können, braucht es eine Vielzahl von Akteuren, die entsprechende Angebote bereitstellen. Diese unzähligen Angebote gilt es zu fördern und zu unterstützen. Der Bund hat hier die Aufgabe zu unterstützen (finanziell und materiell), die Angebote qualitativ zu fördern (Coaching und Ausbildung) und zwecks Entwicklung des Sports Austausch zu ermöglichen.

Nachfolgend finden Sie die Stellungnahme von Jungwacht Blauring Schweiz, gegliedert in *Allgemeine Bemerkungen (A)*, *konkrete Anpassungsvorschläge (B)* und die *Antworten auf die von Ihnen gestellten Fragen (C)*.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
Jungwacht Blauring Schweiz

Anastas Odermatt

Co-Präsident

anastas.odermatt@jubla.ch

Lea Brändle

Fachverantwortliche Aus- und Weiterbildung

lea.braendle@jubla.ch

A. Allgemeine Bemerkungen

Sport für alle

Wir begrüssen den Grundsatz „Sport für alle“ sehr. Die unterschiedlichen Konzepte zeigen auf, dass sowohl der Breiten- als auch der Leistungssport gefördert werden sollen. Unseres Erachtens ist es richtig, dass der Leistungssport gefördert wird. Dies darf aber nicht auf Kosten des Breitensportes erfolgen. Aktuell gibt es einige Überschneidungen, die bei allfälligen Budgetkürzungen nicht mehr sichtbar sind. Wir fordern daher eine Separierung der Leistungen zwecks Transparenz.

Sport und Bewegung

Sport und Bewegung ist ein fester Bestandteil der Programmaktivitäten der Kinder- und Jugendverbände. Damit erreichen wir auch Kinder und Jugendliche, die sich keinem Sportverein anschliessen möchten und können sie so zu Bewegung und Sport animieren.

Diesbezüglich bleibt unseres Erachtens die Definition der Sportverbände sowie Kinder- und Jugendverbände unklar. Denkbar wäre eine pragmatische Differenzierung zwischen Sportverbänden mit Leistungssport und Sportverbänden ohne Leistungssport (dazu gehören Kinder- und Jugendverbände). Zudem fordern wir eine klare Nennung der Kinder- und Jugendverbände in einzelnen Kapiteln.

J+S Dienstleistungen: J+S-Leihmaterial

Wir begrüssen, dass der Bund die Beiträge erhöhen und das J+S-Leihmaterialsoriment ausbauen will. Das Leihmaterial hat für uns eine hohe Priorität, da es für die Lager der Kinder- und Jugendverbände eine essentielle Unterstützung darstellt.

Richtigstellung bezüglich BSV und Erwerbsersatzordnung

Im bisherigen Breitensportkonzept wird erwähnt, dass die Teilnahme an Kaderbildungskursen im Rahmen von J+S auf der Grundlage der Erwerbsersatzordnung durch das BSV unterstützt wird. Wir bitten um eine Anpassung dieses Absatzes, da die Aussage so nicht per se korrekt ist.

Förderung der Ehrenamtlichkeit

Die Förderung der ehrenamtlichen Arbeit wird als wichtiger Faktor des Breitensportes betrieben. Dies unterstützen wir sehr und hoffen, dass in diesem Bereich die vielen Anspruchs- und Dienstleistungsgruppen zusammenarbeiten werden für die Förderung und Anerkennung des Ehrenamtes.

Als ebenso wichtig erachten wir die Vereinbarkeit von J+S mit ehrenamtlicher Tätigkeit. Dazu gehören beispielsweise eine möglichst einfache Lageradministration (Datenbank) und einfache und langfristig geltende Rahmenregeln.

Schneesportförderung auch durch Vereine

Die verstärkte Förderung des Schneesports (Verdopplung der J+S-Beiträge für Lager der Schulen) darf nicht auf Kosten anderer Sportarten erfolgen. Für die Schneesportlager sind zusätzliche Mittel bereitzustellen. Damit Kinder und Jugendliche auch im Winter an Aktivitäten teilnehmen können, fordern wir die Förderung des Schneesports *für alle*, eine Verdoppelung der Beiträge für Schulen und Vereine und eine Unterstützung bei der Sanierung von Lagerhäusern in Schneesportgebieten.

B. Konkrete Anpassungsvorschläge

Breitensportkonzept

Übersicht

S. 5

Wir fordern eine klare Nennung der Kinder- und Jugendverbände und schlagen deshalb folgende Änderung vor:

Bisher	Neu
Sportverbände und -vereine	Sportverbände und -vereine / Kinder- und Jugendvereine / -verbände
Schwergewicht vieler Sportvereine auf der Jugendausbildung (...)	Schwergewicht vieler Sportvereine auf der Jugendausbildung (...)

1.4.3 Hinweis zu den Merkmalen des Breitensports

S. 11

Auch im Jugendalter sind Themen wie Integration sehr wichtig, die durch den Breitensport abgedeckt werden können. Zudem sind die polysportive Betätigung und der niederschwellige Kontakt zur Bewegung auch im Jugendalter wichtige Aspekte.

Bisher	Neu
(...) insbesondere in Bezug auf die Integration und Sozialisation von Kindern im Sport. (...)	(...) insbesondere in Bezug auf die Integration und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen im Sport. (...)

2.2 Bildung

S. 11

Unsere Aktivitäten finden für Kinder *und* Jugendliche statt und wir bezeichnen unser Arbeitsfeld als *Kinder- und Jugendarbeit*. Wir bitten daher um eine entsprechende Bezeichnungskorrektur.

Sport *und* Bewegung ist ein fester Bestandteil der Programmaktivitäten der Kinder- und Jugendverbände und ist daher Bestandteil unserer Bildungsarbeit. Damit erreichen wir auch Kinder und Jugendliche, die sich keinem Sportverein anschliessen und sich sonst möglicherweise wenig bewegen würden. Wir fordern daher, hier Sport *und* Bewegung zu benennen.

Bisher	Neu
(...) In der Jugendarbeit wird Sport zunehmend eingesetzt, um Jugendliche zu animieren und ihnen positive Freizeiterlebnisse zu ermöglichen. (...) Der Sport ist Gegenstand von zahlreichen Ausbildungsgängen und Weiterbildungsangeboten: von der J+S-	(...) In der Kinder- und Jugendarbeit wird Sport zunehmend eingesetzt, um Jugendliche zu animieren und ihnen positive Freizeiterlebnisse zu ermöglichen. (...) Der Sport ist Gegenstand von zahlreichen Ausbildungsgängen und Weiterbildungsangeboten: von der J+S-Ausbildung über

Ausbildung über Verbandsmanagement- und Trainerlehrgänge sowie Studienrichtungen an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen bis hin zu Ausbildungen der Fitnessbranche. Damit leistet der Sport einen wichtigen Beitrag zur Bildungsarbeit.

Verbandsmanagement- und Trainerlehrgänge sowie Studienrichtungen an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen bis hin zu Ausbildungen der Fitnessbranche. Damit **leisten** Sport und **Be-
wegung** einen wichtigen Beitrag zur Bildungsarbeit.

3.3 Vereine

S. 21

Schwierigkeit der Ehrenamtlichen-Rekrutierung

Die Tatsache, dass es zunehmend schwieriger ist, ehrenamtlich tätige Personen zu finden ist auch in den Kinder- und Jugendverbänden spürbar. Wichtig sind unseres Erachtens zwei Punkte:

1. Der gesetzlich geregelte Jugendurlaub muss gegenüber Arbeitgebenden noch mehr kommuniziert und beworben werden.
2. Die Anerkennung des Ehrenamts muss gesellschaftlich gefördert werden.

Untervertretung der Frauen und gendergerechte Sprache

Dass Frauen im Vereinsleben markant schlechter vertreten sind als Männer kann nicht verallgemeinert werden. Dies ist sportartenspezifisch anzuschauen. Bei den Kinder- und Jugendverbänden gibt es aktuell fast 2/3 Frauen / Mädchen und 1/3 Männer / Jungs. Zahlen des CEDAW-Schattenbericht der SAJV zeigen, dass es aber ein Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern gibt, und zwar im Bereich Sportartenförderung: So werden anteilmässig Sportarten mit höherem Männeranteil mehr finanziert.

Allgemein erwarten wir vom Bund, sowie speziell vom BASPO, eine gendergerechte Sprache.

3.4 Schule – Hinweise

S. 20

Schulwerbung

Durch die Schulen können alle Kinder erreicht werden. Als Kinder- und Jugendverband ist es Jungwacht Blauring Schweiz vor allem wichtig, einen einfachen Zugang zu den Schulen als Werbemöglichkeit zu haben. Es wird immer schwieriger für die lokalen Vereine Werbung zu betreiben und vor allem auch Kinder mit Migrationshintergrund zu erreichen. Durch Werbemöglichkeiten oder Schnupperangeboten an Schulen, kann der Zugang vereinfacht werden.

Schulsport darf keine Konkurrenz werden

Damit der freiwillige Schulsport keine Konkurrenz zum Vereinsleben wird, ist es wichtig, dass hier eine gute Zusammenarbeit stattfindet. Zudem ist es unseres Erachtens höchst problematisch, wenn für die gleiche Arbeit plötzlich etwas bezahlt wird (Spannungsverhältnis Ehrenamt – bezahlte Arbeit).

Rekrutierung ehrenamtlicher Kursleitender

Aktuell ist es für uns eine grosse Schwierigkeit, dass wir für die Aus- und Weiterbildungskurse genügend ehrenamtliche Kursleitende finden, die ohne Bezahlung (auch ohne Erwerbsersatz) Kurse leiten. Wir stellen fest, dass es vermehrt ein Problem ist, dass Pädagogische Hochschulen Blockwochen während den Ferien einführen und die Studierenden sodann nicht mehr ehrenamtlich Kurse in den Ferien leiten können. Dies ist gerade für angehende Lehrpersonen eine spannende Erfahrung im Sinne eines guten Lernfelds und für die Qualität unserer Kurse eine wichtige Voraussetzung, dass professionelles Wissen auch in der ehrenamtlichen Ausbildung der Leitenden eingesetzt werden kann. Hier fordern wir den Bund auf, die Pädagogischen Hochschulen für das Ehrenamt zu sensibilisieren.

3.6.1 Bewegungsräume und Sportanlagen

S. 21

Die «freie Natur» wird, so ist es richtigerweise beschrieben, am häufigsten als Sportraum genutzt. Die Kinder- und Jugendverbände fördern mit ihren Aktivitäten Sport und Bewegung in der Natur und brauchen hierfür sehr wenig Infrastruktur. Wir fordern daher, dass auch der Bewegungsraum in der Natur (Wald und Wiesen) für das Sporttreiben und für die Bewegung zur Verfügung steht. Zudem sind hierfür entsprechende Lagerplätze und Lagerhäuser wichtig. Diese natürlichen Bewegungs- und Sportzugänge gilt es zu fördern.

4.2.1 Bund – Bundesamt für Sport BASPO

S. 23

Das BASPO ist innerhalb der Bundesverwaltung das Kompetenzzentrum für Sport- und Bewegung, unter anderem auch im Bereich Leistungssport: «Zum Leistungssport gehören die Aufgabenbereiche Trainerbildung, Verbands- und Nachwuchsförderung, Spitzensport in der Armee sowie die Mittelzuteilung im Rahmen des Nationalen Sportanlagenkonzeptes. Nähere Ausführungen hierzu finden sich im Leistungssportkonzept.»

Frage seitens Jungwacht Blauring Schweiz: Werden die Ausgaben in der Nachwuchsförderung weiterhin unter J+S im Breitensportkonzept budgetiert und beeinflussen die Erhöhungen in diesem Bereich daher das Budget des Breitensports?

4.2.1 Bund – Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

S. 24

Im bisherigen Text wird erwähnt, dass die Teilnahme an Kaderbildungskursen im Rahmen von J+S auf der Grundlage der Erwerbsersatzordnung unterstützt wird. Wir bitten um eine Anpassung dieses Absatzes, da die Aussage so nicht korrekt ist.

Zudem bitten wir um eine differenzierte Darstellung der Leistungen seitens BSV gegenüber den Kinder- und Jugendverbänden.

Bisher	Neu
(...) Gestützt auf das Kinder- und Jugendförderungsgesetz erhalten Jugendverbände Finanzhilfen. Die Teilnahme an Kaderbildungskursen im Rahmen von J+S wird auf der Grundlage der Erwerbsersatzordnung unterstützt.	(...) Gestützt auf das Kinder- und Jugendförderungsgesetz erhalten Kinder- und Jugendverbände Finanzhilfen für nationale Strukturen und für die Aus- und Weiterbildung. Die Teilnahme an Kaderbildungskursen im Rahmen von

Letztere gewährleistet einen angemessenen Ersatz des Erwerbsausfalls.	J+S wird auf der Grundlage der Erwerbsersatzordnung nicht unterstützt. Letztere könnte einen angemessenen Ersatz des Erwerbsausfalls gewährleisten .
---	---

4.2.1 Bund – Armee

S. 25

Die Armee ist Verwalterin diverser Liegenschaften. Diese sind mit ihrer funktionalen Ausrichtung auf grössere Gruppen, ihrem meist eher dezentralen Standort und dem oftmals eher niedrig gehaltenen Preis eine wichtige Stütze für Lager von grossen Gruppen. Aufgrund eigener Analysen wird sich der Markt für bezahlbare Lagerhäuser für grosse Gruppen zukünftig verschärfen.

Bisher	Neu
Eine bedeutende Rolle spielt die Armee. Auf der einen Seite ist der Sport Bestandteil des Ausbildungsprogramms in sämtlichen Kursen der Armee. Damit können vor allem jüngere Männer im Alter zwischen 20 und 30 Jahren erreicht werden. Auf der anderen Seite wäre die Durchführung zahlreicher Sportveranstaltungen ohne Unterstützung der Armee (inklusive Bevölkerungsschutz) gar nicht möglich.	Eine bedeutende Rolle spielt die Armee. Auf der einen Seite ist der Sport Bestandteil des Ausbildungsprogramms in sämtlichen Kursen der Armee. Damit können vor allem jüngere Männer im Alter zwischen 20 und 30 Jahren erreicht werden. Auf der anderen Seite wäre die Durchführung zahlreicher Sport- und Bewegungsangebote (z.B. Lager) ohne Unterstützung der Armee (inklusive Bevölkerungsschutz) und dem Angebot an dezentralen günstigen Übernachtungsmöglichkeiten (Armee-Immobilien) gar nicht möglich

4.3.3. Jugendverbände

S. 27

Zwecks Differenzierung, Korrektheit und Selbstverständnis schlagen wir folgende Umschreibung von *Kinder- und Jugendverbänden* vor:

Bisher	Neu
4.3.3 Jugendverbände Bei den Jugendverbänden stehen Aktivitäten im Vordergrund, die die ganzheitliche Förderung zum Ziel haben. Junge Menschen sollen in der Lage sein, ihr Umfeld konstruktiv mitzugestalten. In ihren Aktivitätsprogrammen finden sich auch Sport- und Bewegungsangebote.	4.3.3 Kinder- und Jugendverbände Kinder- und Jugendverbände haben sich zum Ziel gesetzt, Kinder- und Jugendliche ganzheitlich zu fördern. Junge Menschen sollen in der Lage sein, ihr Umfeld konstruktiv und sinnvoll mitzugestalten. Zu den Aktivitäten der Kinder- und Jugendverbänden zählen Sport- und Bewegungsangebote, die vor allem in der freien Natur stattfinden (Sportart Lagersport/Trekking).

4.6.1 Jugend+Sport

S. 29

Wir begrüssen, dass der Bund die Beiträge erhöhen und das J+S-Leihmaterialsoriment ausbauen will. Das Leihmaterial hat für uns eine hohe Priorität, da es für unsere Lager eine essentielle Unterstützung darstellt. Wir bitten um eine adäquate Darstellung bezüglich Sport- und Leihmaterial.

Bisher	Neu
<p>4.6.1 Jugend+Sport (...)</p> <p>Der Programmvollzug beruht auf einer bewährten Kooperation zwischen Bund und Kantonen sowie Sportverbänden und Jugendorganisationen.</p> <p>(...)</p> <p>Sportmaterial Für die Ausübung von gewissen Sportarten braucht es zwingend Sportmaterial. (...)</p>	<p>4.6.1 Jugend+Sport (...)</p> <p>Der Programmvollzug beruht auf einer bewährten Kooperation zwischen Bund und Kantonen sowie Sportverbänden und Kinder- und Jugendorganisationen.</p> <p>(...)</p> <p>Sport- und Leihmaterial Für die Ausübung von gewissen Sportarten braucht es zwingend Sport- und Leihmaterial. (...)</p>

5 Ziele und Handlungsbedarf

S. 32

So wie in gewissen Sportarten der Trainer, ist in vielen Sportarten der J+S-Coach als wichtige Begleitperson für die Qualitäts- und Sicherheitsentwicklung verantwortlich. Der J+S-Coach nimmt in der Kinder- Jugend- und Vereinsarbeit eine Schlüsselposition ein. Er/Sie wirkt als Kontaktperson für die Leitenden und als Verbindung zum kantonalen J+S-Amt, als Berater/in, Koordinator/in und als Initiant von Neuerungen. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass das Thema Coaching im Sinne der Qualitätssicherung abgebildet wird und fordern daher einen neuen Punkt 5.1.4:

5.1.4 Coaching als Qualitätssicherung (neu)

Der J+S-Coach ist eine wichtige Begleitperson und ist für die Qualitäts- und Sicherheitsentwicklung verantwortlich. Der J+S-Coach nimmt in der Kinder-, Jugend- und Vereinsarbeit eine Schlüsselposition ein. Er/Sie wirkt als Kontaktperson für die Leitenden und als Verbindung zum kantonalen J+S-Amt, als Berater/in, Koordinator/in und als Initiant von Neuerungen.

5.3.1 Kinder- und Jugendsport

S. 33

Sport und Bewegung ist ein fester Bestandteil unserer Programmaktivitäten. Mit Sport und Bewegung erreichen wir auch Kinder und Jugendliche, die sich keinem Sportverein anschliessen und sich so möglicherweise wenig bewegen würden. Wir fordern in diesem Sinne folgende textliche Spezifizierungen:

Bisher	Neu
<p>5.3.1 Kinder- und Jugendsport (...)</p> <p>Der Sport soll zunehmend auch als Platt-</p>	<p>5.3.1 Kinder- und Jugendsport (...)</p> <p>Sport und Bewegung soll zunehmend</p>

form im Bereich der Jugend- und Sozialarbeit sowie der Gesundheitsförderung eingesetzt werden.

auch als Plattform **in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Akteuren** im Bereich der Jugend- und Sozialarbeit sowie der Gesundheitsförderung eingesetzt werden.

5.3.3 Zugang und Strukturen

S. 34

Der Zugang zu Sport und Bewegung soll, wie beschrieben, auch für bildungsferne Schichten ohne grossen Aufwand möglich sein. Eine wichtige Rolle spielt hier der finanzielle Aspekt: Aktivitätskosten müssen niedrig gehalten werden. Hierfür sind die finanzielle Unterstützung und eine Leistungs- und Planungssicherheit seitens Bund äusserst wichtig. Wir bitten um eine adäquate Darstellung.

Bisher	Neu
<p>5.3.3 Zugang und Strukturen Die Ausübung von Sport soll auch für bildungsferne Schichten ohne grossen Aufwand möglich sein. Wo Hürden bestehen und Defizite auszumachen sind (...)</p>	<p>5.3.3 Zugang und Strukturen Die Ausübung von Sport soll auch für bildungsferne Schichten ohne grossen Aufwand möglich sein. Hierfür müssen die Aktivitäts- und Lagerbeiträge möglichst tief gehalten werden können. Die Sport-, Kinder- und Jugendverbände sind auf die finanzielle Unterstützung sowie Leistungs- und Planungssicherheit angewiesen. Wo Hürden bestehen und Defizite auszumachen sind (...)</p>

5.3.4 Förderung der Freiwilligenarbeit und Vereinsentwicklung S. 35

Die Förderung der ehrenamtlichen Arbeit wird als wichtiger Faktor des Breitensportes betrieben. Dies unterstützen wir sehr und hoffen, dass für die Förderung und Anerkennung des Ehrenamtes die vielen Anspruchs- und Dienstleistungsgruppen zusammenarbeiten werden. Zwecks Klarheit und Konkretisierung bitten wir um Nennung von Beispielen wie folgt:

Bisher	Neu
<p>(...) Vereine, Schulen und Gemeinden benötigen Unterstützung bei der Entwicklung der Freiwilligenarbeit. Der Frauenförderung ist im Kontext der Vereinsentwicklung spezielle Beachtung zu schenken. (...)</p>	<p>(...) Vereine, Schulen und Gemeinden benötigen Unterstützung bei der Entwicklung der Freiwilligenarbeit (z. Bsp. durch die Promotion des Jugendurlaubs, oder des Erwerbsersatzes). Der Frauenförderung ist im Kontext der Vereinsentwicklung spezielle Beachtung zu schenken. (...)</p>

6.1.1 Sport- und Programmentwicklung

S. 36

Die beschriebenen Massnahmen werden unterstützt. Das Leihmaterialsoriment soll nicht nur erweitert werden, sondern insbesondere für den Breitensport und damit auch für die Kinder- und Jugendverbände zugänglich und in genügend grosser

Menge zur Verfügung stehen. Die Möglichkeit, hochwertiges Material auszuleihen ist ein hoher Motivationsfaktor zur Teilnahme am Programm J+S.

6.1.2 Schneesport

S. 37

Die verstärkte Förderung des Schneesports (Verdopplung der J+S-Beiträge für Lager der Schulen) darf nicht auf Kosten der anderen Sportarten und Verbände erfolgen. Für die Schneesportlager sind zusätzliche Mittel bereitzustellen, damit Kinder und Jugendliche auch im Winter an Aktivitäten teilnehmen können. Wir fordern daher:

- die Förderung des Schneesports für alle,
- eine Verdoppelung der Beiträge für Schulen *und* Vereine,
- Unterstützung bei der Sanierung und dem Erhalt von Lagerhäusern.

Bisher	Neu
<p>6.1.2 Schneesport (S.37) (...) Im Hinblick auf die Umsetzung der „Schneesportinitiative“ wurden die Rechtsgrundlagen so angepasst, dass künftig die Beiträge für die Schneesportlager der Schulen maximal verdoppelt werden können. Mit der Realisierung eines Nationalen Schneesportzentrums und entsprechend verbesserten Rahmenbedingungen für die Durchführung von Schneesportlagern für Schulen sowie Aus- und Weiterbildungskursen können neue Impulse für die Ausübung des touristisch wichtigen Schneesports geschaffen werden. Das BASPO prüft folgende Massnahmen vertieft und setzt diese möglichst rasch in geeigneter Weise um:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verdoppelung der J+S Lagerbeiträge für Schneesportlager von Schulen. - Unterstützung der dezentralen Ausleihe von Schneesportmaterial in Zusammenarbeit mit der Sportartikelindustrie. - Unterstützung der „Schneesportinitiative“ mit geeigneten Ausbildungsangeboten. 	<p>6.1.2 Schneesport (...) Im Hinblick auf die Umsetzung der „Schneesportinitiative“ wurden die Rechtsgrundlagen so angepasst, dass künftig die Beiträge für die Schneesportlager der Schulen und Vereine maximal verdoppelt werden können. Mit der Realisierung eines Nationalen Schneesportzentrums und entsprechend verbesserten Rahmenbedingungen für die Durchführung von Schneesportlagern für Schulen und Vereine sowie Aus- und Weiterbildungskursen können neue Impulse für die Ausübung des touristisch wichtigen Schneesports geschaffen werden. Das BASPO prüft folgende Massnahmen vertieft und setzt diese möglichst rasch in geeigneter Weise um:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verdoppelung der J+S Lagerbeiträge für Schneesportlager von Schulen und Vereine. - Unterstützung der dezentralen Ausleihe von Schneesportmaterial in Zusammenarbeit mit der Sportartikelindustrie. - Unterstützung der „Schneesportinitiative“ mit geeigneten Ausbildungsangeboten. - Unterstützung von Lagerhäusern in Schneesportgebieten

7.1.3 Massnahmen in der Zuständigkeit der Gemeinden S. 40/41

Unseres Erachtens sollten die Gemeinden zusätzlich eine koordinierende Funktion einnehmen. Es ist aber wichtig, dass eine ganzheitliche Koordination stattfindet. Das heisst nicht nur unter Sportvereinen, sondern zwischen Sport-, Kinder-, und Jugendvereinen.

Die «freie Natur» wird am häufigsten als Sportraum genutzt. Die Kinder- und Jugendverbände fördern mit ihren Aktivitäten Sport und Bewegung in der Natur und brauchen hierfür sehr wenig Infrastruktur. Wir fordern daher, dass auch der Bewegungsraum in der Natur (Wald und Wiesen) für das Sporttreiben und für die Bewegung zur Verfügung steht. Hierfür sind entsprechende Lagerplätze und Lagerhäuser wichtig. Diese natürlichen Bewegungs- und Sportzugänge gilt es zu fördern. Wir schlagen deshalb textliche Erwähnungen wie folgt vor.

Bisher	Neu
<p>7.1.3 Massnahmen in der Zuständigkeit der Gemeinden</p> <p>Folgende Massnahmen werden empfohlen:</p> <p>Die Gemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> - schaffen Fachstellen Sport respektive Sporkoordination. <p>(...)</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen den Zugang zu schulische Sportinfrastrukturen und den öffentlichen Sportanlagen für sämtliche Anbieter von Sportangeboten und den Einwohnern sicher. <p>(...)</p>	<p>7.1.3 Massnahmen in der Zuständigkeit der Gemeinden</p> <p>Folgende Massnahmen werden empfohlen:</p> <p>Die Gemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> - schaffen Fachstellen Sport respektive Sporkoordination und Koordination der Kinder- und Jugendvereine <p>(...)</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen den Zugang zu schulische Sportinfrastrukturen und den öffentlichen Sportanlagen für sämtliche Anbieter von Sportangeboten und den Einwohnern sowie den Bewegungsraum Natur (Wald, Wiese, Zeltplätze, Lagerhäuser) sicher. <p>(...)</p>

7.2.2 Sportverbände

S. 41

Wir fordern eine klare Nennung der Kinder- und Jugendverbände und eine Berücksichtigung der Interessen der lokalen Vereine der Kinder- und Jugendverbände. Wir schlagen deshalb folgende Änderung vor:

Bisher	Neu
<p>7.2.2 Sportverbände</p> <p>Die nationalen Sportverbände und ihre Regionalverbände sind sich der Wichtigkeit des Breitensports für die Weiterentwicklung ihrer Sportart bewusst und erarbeiten entsprechende Strategien.</p> <p>Folgende Massnahmen werden empfohlen:</p> <p>Die Sportverbände</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfolgen aktuelle Trendentwicklungen 	<p>7.2.2 Sport- und Kinder- und Jugendverbände</p> <p>Die nationalen Sport-, Kinder- und Jugendverbände und ihre Regionalverbände sind sich der Wichtigkeit des Breitensports für die Weiterentwicklung ihrer Sportart bewusst und erarbeiten entsprechende Strategien.</p> <p>Folgende Massnahmen werden empfohlen:</p> <p>Die Sport-, Kinder- und Jugendverbände</p>

in ihrem Sport und analysieren die Bedürfnisse ihres Zielpublikums.
(...)

- verfolgen aktuelle Trendentwicklungen in ihrem Sport und analysieren die Bedürfnisse ihres Zielpublikums.
(...)

C. Fragen an die Vernehmlassungsteilnehmenden Anhang 1

1. Ausgangslage

Stellen die Konzepte eine vollständige Auslegeordnung der Breiten- und Leistungssportförderung des Bundes dar?

- a) Wo setzen Sie bei der Analyse andere Schwerpunkte?

Vgl. Begleitschreiben

- b) Wo hat es Lücken?

Vgl. Begleitschreiben

2. Breiten- und Leistungssport

Wie beurteilen Sie die vorgeschlagenen sachlichen und zeitlichen Prioritäten zum künftigen Engagement des Bundes im Breiten- und Leistungssport?

- a) Ist die Höhe der vorgesehenen finanziellen Mittel angemessen?

Die Höhe der finanziellen Mittel insgesamt ist für uns sekundär. Zentral ist vielmehr, dass neue Förderaktivitäten nicht zulasten der aktuellen Förderungen gehen.

- b) Welche Handlungsfelder und Massnahmen des Bundes sind aus Ihrer Sicht anders zu gewichten?

Vgl. Begleitschreiben

3. Immobilien

Wie beurteilen Sie die vorgeschlagenen sachlichen und zeitlichen Prioritäten im Bereich der Immobilien (Sanierung und Neubauten)?

- a) Ist die Höhe der vorgesehenen finanziellen Mittel angemessen?

Die Höhe der finanziellen Mittel insgesamt ist für uns sekundär. Zentral ist vielmehr, dass neben den nationalen Zentren auch dezentrale Infrastruktur, beispielsweise genügend Lagerhäuser und Unterkünfte für Jugendgruppen, zur Verfügung stehen.

- b) Standorte Magglingen und Tenero: Welche Projekte haben aus Ihrer Sicht Priorität

Gegenwärtig profitieren wir von Austausch und Ausbildung in den Räumlichkeiten von Magglingen. Ergo hat für uns der Standort Magglingen Priorität.

- c) Nationales Schneesportzentrum: Befürworten Sie die Realisierung eines entsprechenden Projekts am vorgeschlagenen Standort (Lenzerheide)?

Wir erachten es als kritisch, dass mit dem nationalen Schneesportzentrum einerseits für die Investitionen, andererseits aber vor allem auch für den Betrieb substanzielle finanzielle Mittel für einen relativ kleinen Bereich gebunden werden. Eine breite Schneesportförderung muss unseres Erachtens auf Ebene Verein ansetzen: Die einzelnen Vereine müssen unterstützt werden und eine entsprechende dezentrale, vielfältig nutzbare Infrastruktur ist zu bevorzugen.

4. Finanzieller Handlungsspielraum

Sollten die vorgeschlagenen Massnahmen und Projekte angesichts der Entwicklung des Bundeshaushalts nicht vollständig realisiert werden können: Welche Vorhaben sind prioritär zu realisieren, sofern eine Verzichtsplanung notwendig würde?

- a) Breiten- und Leistungssport

Aus unserer Sicht ist der Breitensport klar prioritär zu behandeln, da sich der Leistungssport aus dem Breitensport rekrutiert und Leistungssport von den finanziellen Ressourcen des Breitensports namentlich in jenen Bereichen, wo Massenpublikum und Fernsehpräsenz fehlen, profitiert (vgl. Leistungssportkonzept Bund, Seite 13).

- b) Immobilien Magglingen und Tenero

Magglingen (Begründung siehe oben)

- c) Stichfrage: Ist nach Ihrer Auffassung der Ausbau von Magglingen und Tenero oder die Realisierung eines nationalen Schneesportzentrums zu bevorzugen?

Ausbau von Magglingen/Tenero sind aufgrund der vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten dem nationalen Schneesportzentrum zu bevorzugen.